

Russland "kündigte" einen chemischen Angriff in der Region Odessa an

29.06.2022

In der Region Odessa werden angeblich Vorbereitungen für einen chemischen Angriff getroffen. Dies teilte das russische Verteidigungsministerium am Dienstag, 28. Juni, mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In der Region Odessa werden angeblich Vorbereitungen für einen chemischen Angriff getroffen. Dies teilte das russische Verteidigungsministerium am Dienstag, 28. Juni, mit.

Das Aggressorland behauptet, die Ukraine bereite angeblich Provokationen vor, um die russischen Streitkräfte des Einsatzes chemischer Waffen gegen Zivilisten zu beschuldigen. Angeblich kamen SBU-Beamte zu diesem Zweck in das Sanatorium Primorskij des ukrainischen Gesundheitsministeriums (Kurortnoje, Region Odessa).

Sie arbeiteten angeblich „mit der Leitung der Einrichtung in Fragen der Aufnahme, Unterbringung und medizinischen Versorgung der von chemischen (Vergiftungs-)Stoffen betroffenen Personen zusammen“.

Das Büro von Sergej Schoigu „warnt“ den Westen, die Vereinten Nationen, das Rote Kreuz und die Organisation für das Verbot chemischer Waffen davor, dass Berichte über solche „Provokationen“ in den westlichen Medien und in verschiedenen Internetquellen weit verbreitet werden.

Zuvor hatte Russland am Dienstag einen Angriff auf das Wärmekraftwerk Krywyj Rih „angekündigt“. Das russische Außenministerium erklärte, die Ukraine werde der Weltgemeinschaft angeblich „gefälschte Beweise für den Angriff russischer Truppen“ vorlegen.

Und heute Abend wurde bekannt, dass das Wärmekraftwerk von Krywyj Rih von russischen Aggressoren beschossen wurde&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.